

Weiter sind größere Zugänge erächtlich auf:

**Fabrik-Gebäude-Conto:** Ausbau eines Gebäudes für Strohhülsenfabrikation in Döhlen, Einrichtung mehrerer auswärtiger Niederlagen.

**Öfen-Conto:** Vergrößerung zweier Glasöfen in Döhlen, 1 neuer großer Gaserzeuger in Virges, sowie verschiedene kleinere Neubauten.

**Maschinen-Conto:** Anschaffung von Maschinen für die Strohhülsen- und Kisten-Fabrikation.

**Grundstücks-Conto** erhöhte sich durch Zukauf eines Stückes Land in Virges im Flächeninhalt von 7 ha 61 a 36 qm und einiger kleinerer Grundstücke für Wasserleitzwecke in Neufattl.

Das **Hypotheken-Conto I** ermäßigte sich um M 6000.— durch Zahlung der vereinbarten Amortisationsquote auf die übernommene Österwalder Hypothek.

Das **Teilshuldverschreibungs-Prämien-Conto** (Rückstellung des bei Begebung der Teilschuldverschreibungen erzielten Uglis), welches in den Bilanzen der vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit M 55 830.— unter der Passiva figurierte, haben wir aufgelöst und erwähnte Summe auf **Reservefonds-Conto II** übertragen.

Die Bankschuld, welche in den Creditoren enthalten ist, hat sich erfreulicherweise etwas ermäßigt und ist eine weitere allmähliche Tilgung zu erwarten. Außer den diversen Creditoren enthält das Creditoren-Conto die erheblichen Rückstellungen für Zölle, Unfallversicherungs-Beiträge, vertragsmäßige Gratifikationen etc.

Die Reserven für Verluste sind gegen das Vorjahr, abgesehen von der regelmäßigen Reserve für Waren-Forderungs-Verluste, erhöht worden, um das laufende Jahr vor Verlusten aus den höheren Debitoren möglichst zu schützen. Die effektiven Verluste betragen ca. 3,6 % der Gesamt-Faktursumme.

Die Gesamtabreibungen betragen	1903.	1904.
exklusive Utensilien-Conto . . . . .	M 463 293.61	M 419 987.32
Reparaturen und Verbrauch exklusive Utensilien-Conto „ 315 356.85	„ 316 058.08	
Abschreibungen und Verbrauch auf Utensilien-Conto „ 198 977.10	„ 188 446.73	
	M 977 627.56	M 924 492.13

Die an die Arbeiterpensionskasse von allen unseren Fabriken geleisteten Beiträge beliefen sich im Jahre 1904 auf M 24 500.02.

Die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützung der Arbeiter betrugen im gleichen Zeitraume

für gesetzliche Beiträge . . . . . M 155 524.08  
aus privaten Arbeiter-Hilfsklassen „ 40 914.93.

Wir haben auch die Gründung einer Arbeiter-Begräbniskasse, mit angemessener Unterstützung aus den vorhandenen Hilfsklassen, vorgesehen, die zunächst für die deutschen Unternehmungen ins Leben gerufen werden soll.

Das Vermögen der Siemens-Stiftung und der Arbeiter-Pensionskasse beziffert sich auf

M 448 214.45 gegen M 450 060.47 in 1903,

während dasjenige der Beamten-Pensionskasse von

M 416 996.03 auf M 452 395.18 gewachsen ist.

Eine versicherungstechnische Prüfung (Bilanz per 31. Dezember 1903) durch Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Helm hat die weitere Leistungsfähigkeit der letzteren genannten Kasse festgestellt.